Neue Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue BÜCHER

Boleslaw Rus: « Der Pharao, der Revolutionär auf dem Thron ». Uebersetzung aus dem Polnischen. Verlag Otto Walter. AG., Olten.

Wieder einmal ein grosser historischer Roman! Er stammt aus dem Polnischen und unwillkürlich denkt man an Sienkewitz' «Quo vadis». Begierig beginnt man zu lesen, aber so interessant der Gegenstand sein mag, das Buch vermag einem nicht recht zu befriedigen.

Es handelt sich um einen « Staatsroman », dessen Handlung ins alte Aegypten verlegt wird. Der junge Pharao, der nachmalige Ramses XIII., strebt Staatsreformen an. Aber seine Bestrebungen scheitern, er wird ermordet.

Mag das Ringen der offenen und geheimen Mächte im alten Aegypten auch zeitweise den Leser in Spannung halten, so fehlt dem Buche doch jenes « Etwas », das den grossen historischen Roman charakterisiert: dass er dem Leser einen Begriff der geschilderten Zeit beibringt, dass Sprache, Ausdrucksweise, Redewendungen beitragen, dass man lesend in der vergangenen Zeit lebt, sie begreift und erfühlt.

Vielleicht, dass dies alles dem Originaltext innewohnt; die Uebersetzung erfüllt es nicht, ja sie ist stellenweise mehr als leichtfertig. Im alten Memphis hat es sicher keine «Restaurants» gegeben und man hat sich gegenseitig sicher nicht in der Art des 20. Jahrhunderts vorgestellt: «Darf ich vorstellen» und sich mit «Herr Hiram» und «Herr Dagon» angesprochen. Auch durchaus neuzeitliche Fremdwörter wie «Blasphemie» waren den alten Aegyptern bestimmt unbekannt. Die Sprache ist leider im ganzen Buche ungepflegt, ja zum Teil salopp und all diese Vorwürfe gehen an die Adresse des Uebersetzers.

Schade! Ausstattung und Druck des Buches sind sorgfältig und wenn es in neun Sprachen übersetzt wurde, wie seine Ankündigung angibt, dürfen wir annehmen — wir haben es bereits angedeutet — dass das Original hoch über der Uebersetzung stehen wird. K.

Estrid Ott: « Siri auf Spitzbergen ». Erzählung. Aus dem Dänischen übersetzt von Dr. Karl Hellwig. — 188 S. mit 38 Federzeichnungen von Marie Hjuler. — Geb. Fr. 8.— Albert Müller Verlag, Rüschlikon.

Estrid Ott, die berühmte dänische Erzählerin, hat ihr Talent, Jugendbücher von besonderem Reiz und köstlicher Frische zu schaffen, schon so oft bewiesen, dass ein neues Buch aus ihrer Feder kaum der Empfehlung bedarf. Im Vorjahr brachte der Albert Müller Verlag ihr in Lappland spielendes Mädchenbuch « Ravnas glückliche Zeit » heraus, das damals zu den meistgekauften Weihnachtsbüchern gehörte. Alle Vorzüge « Ravnas » finden sich in « Siri auf Spitzbergen » wieder, denn auch hier lernen die jungen Leser nebenbei ein Stück Erde kennen, von dem man bei uns nur wenig weiss.

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

29. Januar. Die **Gewerbeschule Interlaken** erfährt auf das Frühjahr einen Ausbau, indem zwei neue hauptamtliche Lehrstellen geschaffen werden.

— In **Eriswil** scheidet ein **Weberveteran,** Johann Heiniger, aus dem Leben. Während mehr als 50 Jahren war er Leinen-Handweber in der Firma Schmid & Co.

— In **Biel** stürzt unter dem Schneedruck in der Nähe des Güterbahnhofes ein **Lagerschuppen** ein. Ein Mann erleidet schwere Verletzungen. Der Schaden beläuft sich auf rund 300 000 Fr.

30. Januar. Der Gemeinderat von **Burgdorf** benennt einen Weg bei der Hafermühle «Ludwig Schläfli-Weg» zur Ehrung eines grossen Bürgers der Stadt.

— Die **Schneeräumungsarbeiten im Jura** bilden den Gegenstand einer Eingabe an die bernische Regierung. Sie stellt darin fest, dass die Kosten für das Offenhalten der Strassen in den einzelnen Gemeinden und Gegenden sehr ungleich sei.

— Die Kirchgemeinde **Noirmont adoptiert** eine Gegend in der Nähe von Montbéliard, die unter dem Kriege sehr gelitten hat.

— Um der **Wohnungsnot** zu steuern, beschliesst der Gemeinderat von **Biel** die Gewährung eines neuen Kredites von rund 2 Millionen Franken zur Subventionierung von 70 neuen Wohnungen.

— In **Ins** wird eine Gesellschaft zur **Entwässerung des Münzgrabens** im Grossen Moos gebildet.

31. Januar. Ein auf der Petersinsel angestellter Ausläufer bricht im **Eis des Bielersees** ein und kann nur mehr als Leiche geborgen werden. Er wollte die Konsummilch über das Eis fahren.

— Die in **Köniz** durchgeführte **Winterhilfesammlung** ergab neben einer grösseren Anzahl Naturalien den Betrag von 5876 Franken.

— Der seit dem Jahre 1909 in **Bolligen** amtierende Pfarrer **Max Schaerer** tritt in den Ruhestand.

— In **Goldswil** verstarb Zimmermann Gottfried Frutiger-Häberli, der **44 Jahre lang als Senn** auf die Alp Bohl gezogen war.

— Der Berufsverband der oberländischen Holzschnitzlerei führt in **Brienz** einen Kurs für **neuzeitliches Spielzeug** durch.

— Im **Bödeli** herrscht grosser **Mangel an Holzarbeitern,** die das Holz für nächstes Jahr schlagen und rüsten.

— Die Bevölkerung im **Clos du Doubs** und besonders von **St. Ursanne** nimmt Stellung gegen das projektierte **Kraftwerk bei Ocourt.**

1. Februar. Die Aktionärversammlung der Eisenbahnlinie **Pruntrut - Bonfol** billigt den Vertrag, nach dem die Gesellschaft wegen Fusion mit der Gesellschaft der jurassischen Nebenbahnen **aufgelöst wird.**

2. Februar. Der **Grosse Rat** sprach in seiner zweiten Sessionswoche einen Kredit von 160 000 Fr. für die Errichtung von **Beamtenwohnungen** bei der Anstalt Tessenberg. Eine freiwirtschaftliche Motion, die **Aufhebung der Zensur** in nichtmilitärischen Dingen fordernd, wurde mit 79 bürgerlichen gegen 39 sozialistischen und unabhängigen Stimmen verworfen. Eine Motion betreffs Regelung des **Anstellungsverhältnisses des medizinischen Hilfspersonals** wurde erheblich erklärt. Ohne Opposition wurde dem Grossratsbeschluss betr. **Fusion der vier Jurabahnen** zugestimmt. Unbestritten war ein Postulat der Staatswirtschaftskommission, das 500 000 Fr. für den **Bau von Dienstbotenwohnungen auf dem Lande** bewilligt. Zur Behandlung kamen noch eine Motion betr. Unterstützung der Gemeinde seitens des Staates bei **Errichtung von Kläranlagen,** und ferner ein parlamentarisches Begehren hinsichtlich der **Hochwasserschäden.**

STADT BERN

28. Januar. Das Wochenende bringt der **Gurtenbahn** einen Rekordverkehr: rund 13 200 Personen werden am Samstag und Sonntag empor geliftet.

29. Januar. Der **Schweizerische Chemiker-Verband** besammelt sich zu seinem 25-jährigen Jubiläum.

30. Januar. **Stadtingenieur Armin Reber** tritt nach 25jähriger Tätigkeit von seinem Amte zurück. Bedeutende grundlegende Aufgaben für die Entwicklung der Stadt wurden unter seiner Leitung durchgeführt.

— Eine zweite grosse Kundgebung für die **Mitarbeit der Frau in der Gemeinde** im **grossen Alhambrasaal** ruft eine Menge Frauen zusammen. Diesmal sprechen mehrere Herren.

1. Februar. Im seichten Aarewasser bei der Felsenau werden **Sturmmöwen** gesichtet.

— In Bern tagt der **Verband schweizerischer Vereine für Pilzkunde.**

2. Februar. Unter dem Namen **Schutzverband für private Wohnungsbauten** wird ein Verband mit Sitz in Bern gegründet.

3. Februar. In der **Kunsthalle** wird eine Gesamtausstellung Paul Zehnders und eine Ausstellung von Zeichnungen und Graphiken Hans Fischers eröffnet.